

Ersteinst
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstag,
Donnerstag und
Sonntag.

Inserate:
Für den Raum
einer
Zeile, 10 Pf.

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Gerichtsamtbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Abonnement
vierteljährlich
1 R. 20 Pf.
incl. Bringer-
lohn.

Dieses Blatt
ist auch
für obigen Preis
durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Annoucen-Aannahme in der Expedition bis Mittags 12 Uhr für die am nächstfolgenden Tage erscheinende Nummer.

Bekanntmachung.

Im Monat December 1878 betragen im Hauptmarkorte Schwarzenberg die Durchschnittspreise für Fourageartikel

7 Mark 43 Pf. für 1 Centner Hafer,
2 = 54 = = 1 = Heu und
2 = 68 = = 1 = Stroh.

Anordnungsgemäß wird Solches zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg,

am 23. Januar 1879.

Freiherr von Birjning.

St.

Bekanntmachung.

Die gemischten ständigen Ausschüsse sind für das Jahr 1879 wie folgt zusammengesetzt:

Schulausschuß:

- Herr Stadtrath Commerzienrath Hirschberg, Vorsitzender,
 • Bürgermeister Rose, dessen Stellvertreter,
 • Pastor Böttlich,
 • Schuldirektor Schönherr,
 • Kaufmann Ludwig Rockstroh,
 • Kaufmann Eugen Dörffel,
 • Buchdruckereibesitzer Hannebohn,
 • Postdirector Weigel,
 • Hypothekensachverständiger Seelig,
 • Maler Heinrich Jochimsen;

Sparlassenausschuß:

- der unterzeichnete Rathsvorstand, Vorsitzender,
 Herr Stadtrath Commerzienrath Hirschberg, dessen Stellvertreter,
 • Kaufmann Eugen Dörffel,
 • Rentamtmanu Bettengel,
 • Kaufmann Carl Lippert,
 • Kaufmann Alfred Reichner,
 • Kaufmann Oscar Georgi,
 • Kaufmann Carl Luchscheerer;

Bauausschuß:

- Herr Stadtrath Unger, Vorsitzender,
 • Stadtrath Brandt, dessen Stellvertreter,
 • Maurermeister Gerischer,
 • Kaufmann Ludwig Rockstroh,
 • Maler Heinrich Jochimsen;

Haushaltplan- und Rechnungsausschuß:

- der unterzeichnete Rathsvorstand, Vorsitzender,
 Herr Stadtrath Großmann, dessen Stellvertreter,
 • Rentamtmanu Bettengel,

Eibenstock, am 24. Januar 1879.

- Herr Gerichtsamtreferendar Syfrig,
 • Kaufmann Carl Dörffel;

Abwägungsausschuß für Gemeindeabgaben:

- der unterzeichnete Rathsvorstand, Vorsitzender,
 Herr Stadtrath Commerzienrath Hirschberg,
 • Stadtrath Brandt, } deren Stellvertreter,
 • Stadtrath Unger, }
 • Destillateur Albrecht Gnüchtel,
 • Mühlenbesitzer Goldbach,
 • Schmiedemeister Hermann Lamm,
 • Kaufmann Carl Dörffel,
 • Buchdruckereibesitzer Hannebohn,
 • Kaufmann Bernhard Reichner,
 • Kaufmann Emil Reichner,
 • Gerbermeister Schubert,
 • Maler Heinrich Jochimsen,
 • Kaufmann Ludwig Rockstroh;

Feuerlösch-, Straßenbeleuchtungs- und Proviandauschuß:

- Herr Stadtrath Großmann, Vorsitzender,
 • Stadtrath Brandt, dessen Stellvertreter,
 • Kaufmann Alfred Reichner,
 • Eichmeister Flach,
 • Maurermeister Gerischer,
 • Kaufmann Rudolph;

Armenauschuß:

- der unterzeichnete Rathsvorstand, Vorsitzender,
 Herr Stadtrath Brandt, dessen Stellvertreter,
 • Destillateur Albrecht Gnüchtel,
 • Privatist Julius Weidert,
 • Fabrikant Edwin Höhl.

Der Stadtrath.

Rose, Bürgermeister.

B.

Tagesgeschichte.

— Die Frage wegen Erlass eines Buchergegesetzes beschäftigt vielfach die Gemüther. Im preussischen Landtag war von ultramontaner, im bayerischen Landtag von liberaler Seite der Antrag aufgestellt, die Regierung zu ersuchen, daß sie beim Bundesstag durch ihre Vertreter die Einbringung eines desfallsigen Gesetzesentwurfs beim Reichstag in Anregung bringen möge. Im preussischen Landtag ist die Sache im Sand verlaufen, indem bei der Abstimmung jede der gestellten Resolutionen in der Minderheit blieb. Im bayerischen Landtag dagegen ist der Antrag des Abgeordneten Schmidt durch Majorität angenommen, dahin gehend: Se. Majestät der König wolle dem k. Staatsministerium den Auftrag geben, dahin zu wirken, daß auf dem Wege der Gesetzgebung diejenigen Maßnahmen ohne Verzug ergriffen werden, welche notwendig erscheinen zur Beseitigung wucherischer Benachtheiligungen des Publikums. Auch in Württemberg und noch anderen Staaten sind ähnliche Anträge bei den Kammern eingebracht.

— Daß der Mangel an Arbeit überaus groß sein muß, beweisen die zahlreichen, gegenwärtig bei den Militärbehörden eingehenden Gesuche um Wiedereinstellung in die Armee. Unter den Bitt-

stellern befinden sich viele Kaufleute und Handwerker, selbst Familienväter, die insgesamt in ihren Gesuchen die Bitte um Wiedereinstellung durch mangelnde Arbeit und gänzliche Subsistenzlosigkeit motiviren. Beugleich das Einkommen des Unteroffiziers immerhin nur ein bescheidenes genannt werden darf, so verfehlen das Definitivum der Stellung und die dereinstige Zivilversorgung doch nicht, in der gegenwärtig verdienstschweren Zeit die mannigfachen Vorzüge dieser Stellung geltend zu machen. Viele der Petenten gehören der Anciennetät nach bereits der Landwehr an, viele sind mit Ehrenzeichen decorirt und haben mehrere Feldzüge mitgemacht. In den fetten Gründerjahren hatte man ganz besonders militärischerseits Sorge zu tragen, um einen Mangel an Unteroffizieren in der Armee abzuhalten. Heute liegt die Sache anders und dürften von der großen Masse der Bittsteller wohl nur sehr wenige die Erfüllung ihrer Wünsche erlangt haben.

— Die Nachrichten über den Stand der Pest lauten sehr widersprechend. Am Dienstag war im österreichischen Abgeordnetenhaus ein Gerücht verbreitet, dessen Bewahrheitung zu den ernstesten Besorgnissen in Betreff der Ausbreitung der Pest Anlaß geben würde. Es hieß nämlich, die Pest sei bereits bis nach Odessa gelangt und es sei vor wenigen Tagen in dieser Stadt ein Fall der Bourbonen-Pest constatirt